

Dipterologische Miscellen.

Von Prof. **Josef Mik** in Wien.

(2. Serie.)

XIII.*)

92. Herr Th. Becker hat in seiner verdienstvollen Monographie der Ephydriden (Dipterologische Studien IV. in der Berl. Ent. Ztschrift. 1896) auch die aussereuropäischen Arten (pag. 266 ff.) aufgeführt. Hierbei ist ihm *Psilopa tonsa* Lw. (Bericht der Berliner Academie 1852, pag. 661, Nr. 34) entgangen; sie stammt aus Mozambique, wo sie von Peters gesammelt wurde. Auch hätte Herr Becker der *Ochthera melanocephala* Drapiez, die zwar nicht zu den Ephydriden gehört, sondern *Saltella scutellaris* Fall. ist, gedenken können (conf. Entomolog. Nachricht. 1887, pag. 150).

93. Durch die Güte Prof. Brauer's, des Directors der Zoolog. Abtheilung am k. k. Naturhistorischen Hofmuseum in Wien, konnte ich in die Winthem'sche Sammlung Einsicht nehmen und folgendes constatiren. Wiedemann beschreibt (in Aussereurop. zweifl. Insect. II. 1830. 566. 2.) eine *Ulidia aenea* Fabr. (mit den Synonymen *Musca aenea* F. und *Sargus aeneus* F.) aus Ostindien. Nun befinden sich in der coll. Winthem die Typen dieser Art, welche sich auf den ersten Blick als eine *Chrysomya* Fall. (= *Chloria* Schin.) zu erkennen gibt. Sie sieht unserer europäischen *Chrysomya demandata* Fabr. recht ähnlich, unterscheidet sich aber sofort durch die geschlossene, ziemlich lang gestielte erste Hinterrandzelle, obgleich Wiedemann in der obcitirten Beschreibung von diesem Merkmale nichts erwähnt. Mit der von mir eruirten Synonymie sage ich aber nichts neues; van der Wulp spricht nämlich (in Tijdschrift. voor Entomologie XXIII. 1880, pag. 180, letzter Absatz) die Vermuthung aus, dass *Ulidia aenea* F. „höchstwahrscheinlich“ in die Gatt. *Chloria* gehöre. Freilich vertritt er diese Ansicht in seinem Catalogue of the described Diptera from South Asia 1896 nicht mehr, indem er daselbst auf pag. 182 ohne weitere Bemerkung *Ulidia aenea* F. in die Gatt. *Ulidia* Meig. stellt. — In der Tijdschrift. v. Ent. XXIII. 1880. 180. 41

*) XII.: Sieh Wien. Entom. Ztg. 1899, pag. 208.

führt v. d. Wulp *Ulidia clausa* Mcq., aus Java, auf und stellt sie in das Genus *Chloria*. Er sagt von ihr, dass sie sehr der europäischen *Chl. demandata* Fabr. gleiche, dass aber die erste Hinterrandzelle gestielt sei. Er bildet l. c. pl. 11. fig. 3 auch den Flügel von *Ul. clausa* Mcq. ab. Diese Abbildung unterscheidet sich insofern von der in Macquart's Dipt. exot. II. 3. pl. 33. fig. 9 gegebenen, als in letzterer die erste Hinterrandzelle nur ein äusserst kurzes Stielchen besitzt. Die von v. d. Wulp gegebene Figur stimmt aber mit den typischen Exemplaren Wiedemann's in der coll. Winthelm vollständig überein. Ein Vergleich dieser Typen mit der Beschreibung von *Ulidia clausa* Mcq. (l. c. pag. 251) belehrte mich aber, dass diese nichts anderes als *Ulidia aenea* F. (Wied.) ist. Behält man dies im Auge, und hält man die von Macquart gegebene Flügelabbildung richtig, so muss man auch annehmen, dass die Länge des Stieles der ersten Hinterrandzelle bei *Ulidia aenea* F. variabel ist. — Der Meinung Schiner's (in Dipt. Novara-Exped. 1868, pag. 281), dass *Ulidia clausa* Mcq. in die Sapromyziden-Gattung *Griphoneura* Schin. gehöre, widerspricht v. d. Wulp (l. c. pag. 180) mit vollem Rechte, was jedoch Herr Becker in seiner Sapromyziden-Monographie (Berlin. Ent. Ztschr. 1895, pag. 257) ausser Acht gelassen hat. — Aus dem Gesagten ergibt sich folgende Synonymie:

Chrysomyza aenea F. (Wied.).

syn.: *Ulidia aenea* Wied. 1830,

„ *Ulidia clausa* Mcq. 1843,

„ *Chloria clausa* v. d. Wlp. 1880.

Macquart kann wegen der Schaffung eines Synonyms in diesem Falle kein Vorwurf treffen, da er bei der Aufstellung seiner *Ulidia clausa* nach der von Wiedemann gegebenen unvollständigen Beschreibung von *Ulidia aenea* F. nicht wissen konnte, dass diese eine gestielte erste Hinterrandzelle besitze. Aus demselben Grunde konnte auch v. d. Wulp die Identität beider Arten nicht feststellen. — Die von Karsch in der Berlin. Entom. Zeitschrift. 1887, pag. 380, sub Nr. 42 erwähnte *Chrysomyza flavipes*, vom Senegal, bei welcher die erste Hinterrandzelle geschlossen, doch nicht gestielt ist, ist wohl eine eigene Art. Sie wird im Zoological Record (Vol. XXIV, 1887, Insecta, pag. 294) irrtümlich bei den „Muscidae“ aufgeführt, und zwar unter dem Schlagworte *Chrysomyza clausa* Mcq.

94. Ueber *Syntormon* und *Synarthrus*. — Mr. W. M. Wheeler hat in seiner Arbeit „New Species of Dolichopodidae from the United States“ (Proceed. California Acad. of Sciences 1899, 3. Ser., Vol. II., pag. 36—37) die Gatt. *Synarthrus* Lw. restituiren zu müssen geglaubt, indem er das im Profile nasenartig vorspringende Gesicht der Weibchen dieser Gattung für hinreichend hält, um die von Schiner, Kowarz und von mir vorgenommene Einverleibung von *Synarthrus* in die Gatt. *Syntormon* Lw. wieder aufzuheben. Mr. Wheeler befindet sich aber in einem Irrthume; wenn er (l. c. pag. 37) sagt: „The remarkable facial structure of the female is a character of sufficient importance to justify separating these species from *Syntormon* as a distinct genus“, so kennt er die Gattung *Syntormon* Lw. nicht, da die Weibchen auch dieser Gattung dieselbe Gesichtsbildung wie diejenigen von *Synarthrus* zeigen. Für die Unterscheidung der beiden Gattungen bliebe somit kein anderes Merkmal übrig als das von Loew angegebene, nämlich das Vorhandensein oder Fehlen von Börstchen auf der Oberseite des ersten Fühlergliedes, ein Merkmal, dessen Hinfälligkeit ich jedoch nachgewiesen habe (vergl. meine „Dipterologischen Untersuchungen“ 1878, pag. 15 in nota). Somit müssen die nordamerikanischen *Synarthrus*-Arten, welche Mr. Wheeler in seiner Arbeit (l. c. pag. 38—39) aufführt, in die Gatt. *Syntormon* versetzt werden.

95. In meinem Artikel über „Das Männchen von *Mochtherus flavipes* Meig.“ in den Verhandl. der k. k. Zoolog.-Botan. Gesellsch. Wien, 1881 befindet sich ein Druckfehler, welcher leicht zu einer irrigen Auffassung Veranlassung geben könnte. Auf pag. 356, Zeile 14 heisst es nämlich: „Die unteren Zangenarme tragen am Innenrande fast wimperartige, gelbe, längere Haare, an der Spitze hingen kurze, schwarze Börstchen“. Statt des Wortes hingen soll es offenbar heissen: hingen.

96. Schiner hat in seiner Fauna Austr. II. pag. 270 in der Fussnote die Bemerkung gemacht, dass *Diastata leucopiza* Meig. mit *Aulacigaster rufitarsis* Mcq. identisch sein dürfte, dass er aber doch den Macquart'schen Namen beibehalte, „weil Meigen ein Stück mit zerdrückten Fühlern hatte, weil *Diastata* entfernte Queradern hat und weil Meigen die Tarsen

weiss nennt, was sie auch bei frischen Stücken nicht sind“. Herr von Röder schrieb mir schon vor längerer Zeit, dass er die Dipteren aus dem Nachlasse Arnold Förster's an sich gebracht und in dieser Sammlung, in welcher sich die Typen der von Förster gesammelten und von Meigen im VII. Bande der Syst. Besch. zweifl. Ins. beschriebenen Arten befinden, ein Stück von *Diastata leucopeza* Meig. gefunden habe, das wirklich mit *Aulacigaster ruftarsis* Mcq. identisch ist. Da letztere später beschrieben wurde, muss dieser Name weichen und hat man folgende Synonymie zu beachten:

Aulacigaster leucopeza Meig.

Synon.: *Diastata leucopeza* Meig. Syst. Besch. VII. 1830.

„ *Aulacigaster* Mcq S. à Buff. II. 1835.

97. Mr. W. M. Wheeler hat im Zoological Bulletin, Boston 1898, Vol. I. pag. 218 eine neue nordamerikanische Dolichopoden-Gattung *Drepanomyia* aufgestellt und beschrieben. Mir ist nicht bekannt, ob seither von jemandem anderen über die Gattung etwas veröffentlicht worden ist. Daher erlaube ich mir festzustellen, dass *Drepanomyia* Wheel. (1898) mit *Hypocharassus* Mik (1878) zusammenfällt; ebenso muss ich feststellen, dass *Drepanomyia Johnsonii* Wheel. l. c. pag. 219 ein Synonym zu *Hypocharassus gladiator* Mik (Verhandl. Zool.-Bot. Gesellsch. Wien 1878, pag. 629) ist und dass die zweite von Mr. Wheeler (l. c. pag. 218) beschriebene Art *Drepanomyia pruinosa* künftigt *Hypocharassus pruinus* Wheel. genannt werden muss. Mir ist es nicht recht begreiflich, dass Mr. Wheeler die Gattung *Hypocharassus* nicht beachtet hat, da sie doch schon in Williston's Synopsis of North American Diptera 1888, pag. 82 (im Nachtrage) aufgeführt erscheint, und in dessen Manual of N. Amer. Dipt. 1896, pag. 80 (sub Nr. 27) in der für die Kenntniss der nordamerikanischen Dolichopoden doch so wichtigen „Table of the Genera“ sogar analysirt wird (freilich mit dem verfehlt gedruckten Autornamen Nik). Aber selbst wenn *Hypocharassus* nicht in die nordamerikanischen Schriften übergegangen wäre, hätte Mr. Wheeler aus dem „Zoological Record“ pro 1878, welchen die Nordamerikaner wohl gewiss lesen, meinen Artikel über *Hypocharassus* entnehmen können. Ein Blick auf die von mir erbrachte Abbildung l. c. Taf. X. Fig. 1—6 hätte ihn dann auch sofort über die Identität von *Drepanomyia Johnsonii* mit *Hypocharassus gladiator* belehrt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Mik [Mick] Josef

Artikel/Article: [Dipterologische Miscellen. \(2. Serie\). 18-21](#)